

# Geschmackvoll: Hier gibt es Kino für alle Sinne

Von Ingmar Nehls

Dass es nach dem Film noch Torte, Pralinés oder andere lustvolle Genüsse gibt, ist in diesem Kinosaal nicht ungewöhnlich. Dabei befindet sich der in einer Kirche.

**NOSSENTIN.** Für gewöhnlich ungewöhnlich. Den Kultstatus der Nossentiner Kunst- und Kinokirche kann man unter anderem daran festmachen, dass auf der Homepage sogar Rezepte von den leckeren Speisen stehen, die es stets nach den Filmen gibt. Seit 2012 öffnet die Kinokirche ihre Pforten für Filmliebhaber und es ist gute Tradition, dass das Team den Kinofreunden stets kostenlos etwas zu schnabulieren reicht,



Sigrid Schwarz, Helga Wagner und Karin Senger (von links) machen in der Nossentiner Kirche Kino für alle Sinne.

FOTO: NK-ARCHIV

das im engeren oder weiteren Zusammenhang mit der Filmgeschichte steht. Was das jeweils ist, wird auf dem Plakat

angekündigt. Kino für alle Sinne und für jeden, denn der Eintritt ist kostenlos. Um diese einzigartige Konzeption zu fi-

nanzieren, braucht der Verein neben ehrenamtlichem Engagement auch Spenden. Natürlich darf nach dem Film nicht nur genascht, sondern auch diskutiert werden.

Im vergangenen Jahr liefen 13 besondere Filme, darunter Kultfilme, die einst ein Millionenpublikum hatten, lange nicht mehr gezeigt wurden und nun mit großer Sehnsucht gewünscht wurden. Es gab ein Wiedersehen mit Brigitte Bardot als unwiderstehliche Spionin in „Babette zieht in den Krieg“, und mit Gérard Philippe in einer seiner letzten Rollen als unglücklicher Maler Modigliani in „Montparnasse 19“.

Die Filme und die Aufführungsrechte dazu zu beschaffen, ist für das Kinoteam nicht

immer einfach. Nur durch intensive Korrespondenz mit Partnern in Frankreich, den USA oder Italien gelingt das Kunststück. In der vergangenen Spielzeit kamen über 1000 Besucher, so dass nach sieben Jahren und 82 Filmen bereits 7000 Besucher in den Genuss gekommen sind.

Entsprechend motiviert geht das Team der Kinokirche in die neue Saison. Die startet am 25. April um 20 Uhr mit dem frechen und wunderbar warmherzigen französisch-deutschen Spielfilm von 2011 „Und wenn wir alle zusammenzieh’n? Mit Jane Fonda, Geraldine Chaplin, Pierre Richard, Claude Rich und Daniel Brühl in den Hauptrollen. Dazu soll im Nachgang Tarte d’âmité serviert werden.